

Protokoll der ACKPA Mitgliederversammlung vom 10.03.2008, Kassel

Anwesenheit:

Siehe Liste

Vorstellung neuer Kollegen:

Es stellt sich Herr Wiegand, leitender Oberarzt bei Herrn Herder, der Nachfolger von Herrn Schulte ist, vor.

Verabschiedung von ausscheidenden Kollegen:

Herr Kollege Moorkamp verabschiedet sich aus dem Arbeitskreis. Der Vorsitzende, Herr Prof. Beine dankt ihm im Namen der Mitglieder für seine langjährige Mitarbeit.

TOP 1 Positionspapier

Das Positionspapier findet überwiegend Zustimmung der Kollegen, lediglich der Punkt 2.7 Forensik wird diskutiert, wobei insbesondere die Verbindung der Maßregelvollzugskliniken mit den psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungseinheiten der JVA kritisch diskutiert wird.

Letztlich wird vereinbart, dass Herr Böcker, Herr Kaiser, Herr Lorenzen und Herr Zeiler mit den Vorstandsmitgliedern den Punkt überarbeiten. Nach der Überarbeitung wird das Positionspapier mit einer Enthaltung von den Mitgliedern angenommen.

TOP 2 PIA

Herr Beine berichtet über einen Brief aus NRW zur kritischen Haltung gegenüber den PIAS.

Überwiegend wird über eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen in den Regionen berichtet.

In Hessen wurde in der Schlichtung eine Erhöhung der Pauschalen erreicht. Allerdings wurde zusätzlich vereinbart, dass eine Rahmenvereinbarung geschlossen werden muss.

Vereinzelt wird über Versuche von Geschäftsführungen berichtet, über die PIA's neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Diskutiert wird auch die Versorgung von Heimen durch die PIA. Diesbezüglich wird eine „Komplettübernahme“ eines Heimes durch die PIA abgelehnt. Herr Kaiser berichtet über ein Modell der Beratung der Heimmitarbeiter.

Herr Böcker regt an, die Abklärung der Bedürfnisse einer Region über die PSAG vorzunehmen.

Herr Rommel berichtet, dass eine Entspannung der Situation mit den niedergelassenen Kollegen durch ein Gespräch der Vorsitzenden der niedergelassenen Nervenärzte und des Vorsitzenden der Chefärzte erreicht werden konnte.

Herr Lorenzen weist darauf hin, dass möglichst rasch ein Nachfolger für ihn gefunden werden muss, der sich für den Arbeitskreis um die Thematik PIA kümmert.

TOP 3 Entgeltsystem

Herr Beine berichtet, dass heute die erste Arbeitsgruppensitzung der DKG zum Entgeltsystem stattfindet. Grundlage ist das Papier der 13 Verbände, das auf der Homepage von ACKPA eingesehen werden kann.

Sowohl die DKG als auch die APK haben Arbeitsgruppen zu dieser Thematik gebildet.

Herr Zedlick berichtet über die APK-Vorstandssitzung, Herr Kunze wird für die APK zur Thematik Entgeltsystem Kontakt mit dem Ministerium halten.

TOP 4 STÄKO

Herr Rommel berichtet über die weitere interne Konsolidierung der STÄKO, wobei auch zukünftig alle Beschlüsse nach dem Konsensprinzip getroffen werden, dies ist besonders wichtig für das geschlossene Auftreten der „Psycho-Fächer“ gegenüber der Psychotherapeutenkammer, der BÄK und der Bundes-KV und auch um der Gefahr einer weiteren „Somatisierung der Medizin“ wirkungsvoll entgegen wirken zu können. 2x im Jahr ist auch eine gemeinsame Sitzung mit dem stellv. BÄK-Präsidenten vereinbart worden.

TOP 5 Erfahrungsaustausch

Privatisierung

Eine spontane kurze Umfrage unter den anwesenden KlinikleiterInnen ergab, dass sich 3 in privater, 8 in freigemeinnütziger und noch 13 in kommunaler Trägerschaft befinden, bei 10 Kliniken änderte sich in den letzten Jahren die Trägerschaft nicht. Die zunehmende Privatisierung und Verschmelzungen mit anderen Kliniken bzw. Behandlungszentren sollte weiter von uns beobachtet werden, da es auch nach der „Scharfstellung“ der DRG-Abrechnung in einigen existenzgefährdeten

Allgemeinkrankenhäusern zu neuen Organisationsformen und Trägerwechseln kommen wird.

Nichtraucherschutzgesetz

Deutlich wurden in dem Erfahrungsaustausch lokal verschiedene Lösungen (mit und ohne extra Raucherzimmer). Untergebrachten Patienten muss aber die Möglichkeit des Rauchens gegeben werden, es wurde auch noch einmal darauf hingewiesen, dass es sich nicht um ein Anti-Rauchergesetz handelt, sondern um ein Schutzgesetz für die Nichtraucher.

Aktuelle öffentliche Psychopharmakodiskussion (AD, NL)

Neben der nie zu vergessenen Relativität aller psychiatrischen Therapien, trotz der Verheißungen des Pharma-, aber auch des PT-Marktes sei auf die Stellungnahmen der DGPPN (s. Homepage) und dem aktuellen Heft der Sozialpsychiatrischen Informationen 2/2008 „Kritische Psychopharmakologie“ (mit Beiträgen von Finzen, Steinert, Bschor und Moncrieff) hingewiesen.

Sonstiges

Von Karl Beine wurde angeregt zum DGGPN Kongreß wieder ein eigenständiges Symposium zur Abteilungspsychiatrie zu organisieren. Interessenten an Gestaltung und Mitwirkung können sich über Näheres bei ihm erkundigen.

Für das Protokoll:

A. Küthmann / D. Zedlick